

## **Gute Noten der Agro-Food Branche für Ausbildungsleistung der Hochschulen**

**Absolventinnen und -absolventen der Studiengänge in Agronomie und in Lebensmitteltechnologie der Fachhochschulen in Sitten, Wädenswil und Zollikofen sowie der entsprechenden Studiengänge an der ETH Zürich sind auf dem Arbeitsmarkt im In- und Ausland seit Jahren sehr gefragt. Trotz einem wirtschaftlich angespannten Umfeld bleibt die Nachfrage nach qualifizierten Fachleuten aus der Schweiz nach Auskunft von Arbeitgebern in der Agro-Food Branche hoch. Dank hohen Ausbildungsleistungen der Fachhochschulen und der ETH Zürich wird mit dem Bedarf Schritt gehalten.**

Das ist ein Ergebnis der Arbeitsmarktstudie, die im Auftrag der genannten Hochschulen, der ALIS Alumniorganisation der Fachhochschule HAFL Zollikofen, der SGLWT Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel-technologie und -wissenschaft sowie des SVIAL Schweiz. Berufsverband der Ingenieur Agronomen und Lebensmittel-Ingenieure in Zusammenarbeit mit dem Büro BASS durchgeführt wurde. Die Ergebnisse beruhen auf den Angaben von 151 Arbeitgebern der Agro-Food Branche, die anfangs 2013 zusammen 1'600 Agronomen und 1'500 Lebensmittel-Ingenieure beschäftigten.

Die Einstiegsgehälter für Agronom/innen und Lebensmittel-Ingenieur/innen sind im Vergleich zu anderen Hochschulabsolventen gut. Sie betragen im Mittel zwischen 78'000 und 83'000 Franken im Jahr. Grosse Unternehmen zahlen höhere Einstiegsgehälter als kleinere Betriebe. Die Einstiegsgehälter der Agronom/innen in öffentlich-rechtlichen Organisationen (Verwaltungen, Bildungseinrichtungen) können gegenüber der Privatwirtschaft mithalten. Bis ins Alter von 40 Jahren steigen die Löhne im Mittel auf 110'000 bis 125'000 Franken im Jahr. Die Löhne der ETH-Absolventen sind im Mittel bei den Agronom/innen 10% und bei den Lebensmittel-Ingenieur/innen 6.5% höher als die Löhne der Absolvent/innen der Fachhochschulen. Denn die Berufsfähigkeit beim ETH Studium ist erst mit einem Master-Abschluss erreicht, während die Absolvent/innen von Fachhochschulen meistens schon mit einem Bachelor-Abschluss sehr gefragt sind.

Die Unternehmen im Agro-Food Sektor sind grossmehrheitlich zufrieden oder sogar sehr zufrieden mit den Absolventinnen und Absolventen der genannten Schweizer Hochschulen. Dennoch hat die Studie auch gezeigt, welche Fähigkeiten die Hochschulen aus Sicht der Unternehmen noch stärker ausbilden sollten: Methoden- und Führungskompetenzen. Die Hochschulen nehmen dies auf, indem sie die Unternehmen der Agro-Food Branche noch besser in die Ausbildung einbeziehen möchten. Willkommen sind Firmen, die ein gutes Berufspraktikum für Studierende anbieten und kleinere Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit den Hochschulen durchführen, wo Studierende mitarbeiten können. So erhalten die zukünftigen Fachkräfte früh die Gelegenheit, das Gewünschte für sich zu entdecken.